

	<p>Objekt: Armbänder für Ritualtanz</p> <p>Museum: Museum für Asiatische Kunst Takustraße 40 14195 Berlin 030 / 8301361 aku@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: I 9910 a/b</p>
--	--

Beschreibung

Die zwei Armbänder gehören zu dem Kostüm einer zornvollen Figur beim Cham-Tanz („Göttertanz“).

Cham Tänze sind von Musik begleitete Maskentänze. Sie werden sowohl im Bön als auch von tibetischen Buddhisten aufgeführt. Das klösterliche Mysterienspiel symbolisiert den Sieg des Buddhismus über die dunklen Aspekte des Daseins.

Cham-Tanz - Maskentanzrituale

Cham Tänze sind von Musik begleitete Maskentänze, die in allen Himalaya-Regionen sowohl im Bön als auch von tibetischen Buddhisten aufgeführt werden. Das klösterliche Mysterienspiel symbolisiert den Sieg des Buddhismus über die dunklen Aspekte des Daseins, bzw. die Vernichtung des Bösen. Sie werden in der Regel von Mönchen aufgeführt, die sich durch Fasten, Meditation und Visualisierung von Gottheiten auf ihre Rolle vorbereiten. Getanzt wird mit farbenprächtigen Brokatgewändern und großen Masken.

Grunddaten

Material/Technik:	Knochen, geschnitzt
Maße:	Länge x Breite x Tiefe: I 9910 a, max.: 41 x 5 x 1,3 cm; Gewicht: [0,1 kg (a+b); Objektmaß: I 9910 b, max.: 43 x 4,7 x 1,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	Indien

Schlagworte

- Ritualgegenstand